

Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1987)
Heft: 3

Artikel: Wer Schweizerschulen im Ausland sagt...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-937799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich Jugendliche und Eltern bei Fragen und Schwierigkeiten an verschiedene staatliche, kirchliche und private (Sozial-)Beratungsstellen (inkl. AJAS) wenden. (Schluss in Nr. 4/87 mit weiterführenden Hinweisen.)

EDA, MZ

Wer Schweizer Schulen im Ausland sagt...

...sagt Katrin Wyss. Seit 1981 führt Frau Wyss sachkundig und engagiert das Sekretariat des Komitees für Schweizer Schulen im Ausland (früher «Hilfskomitee»).

Das 1951 gegründete Komitee unterstützt die 17 vom Bund anerkannten Auslandschulen in administrativer Hinsicht und



vertritt ihre Interessen im Inland. Es fördert den Kontakt zwischen den Schulen und erbringt für sie zahlreiche Dienst-

leistungen. So wirkt das Komitee – und das heisst immer: Frau Wyss – als Clearingstelle für Bundessubventionen, es organisiert Lehrerwahlen, betreut den Bereich Sozialversicherung für die Lehrerschaft, berät die Schulen in Rechtsfragen, finanziert Schulleiterkurse in der Schweiz.

Katrin Wyss trat 1972, zunächst als Buchhalterin, ins ASS ein. Sie verfügt heute über einen unvergleichlichen Kenntnis- und Erfahrungsschatz, auf den das Sekretariat immer wieder dankbar zurückgreift.

ASS

Beitragsleistungen Liechtensteins an die Schweizer Hochschulen

Regierung genehmigt für 1987 Landesbeiträge in der Höhe von Fr. 1 062 500.–

(pafl) Liechtenstein leistet im Rahmen der Interkantonalen Vereinbarung über Hochschulbeiträge für die an den Schweizer Hochschulen eingeschriebenen Studenten jährliche Beiträge an die Schweizerische Hochschulkonferenz. Die liechtensteinschen Hochschulbeiträge für das Jahr 1987 belaufen sich auf insgesamt 1 062 500.–. Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 18. August die Beitragsleistungen bewilligt und gleichzeitig beim Landtag den erforderlichen Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 12 500.– eingeholt.

Im Wintersemester 1986/87 studierten 222 Studentinnen und Studenten aus Liechtenstein an den Schweizer Hochschulen, im Sommersemester 1987 waren es 203. Berechnungsgrundlage für die von Liechtenstein zu leistenden Hochschulbeiträge ist der Durchschnitt dieser beiden Semester, multipliziert mit dem Betrag von Fr. 5000.–, der gegenwärtig pro Student verrechnet wird. Der Durchschnittswert der Studentenzahl aus Wintersemester und Sommersemester ist gegenüber dem Vorjahr um 27 Studierende von 185 auf 212 angestiegen.

Diese Zunahme ist im wesentlichen auf die starken Maturantenjahrgänge der letzten Jahre am Liechtensteinischen Gymnasium zurückzuführen.

25 Jahre AJAS

Im Ausbildungsstadium vermag sich der Jugendliche finanziell nicht allein zu erhalten; er hängt von seinen Eltern ab oder kann bei vorhandenen Voraussetzungen mit Stipendien seines Heimatkantons oder privater Organisationen rechnen. Und er muss lernen, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln auszukommen.

Vor 25 Jahren wurde das Ausbildungswerk für junge Auslandschweizer (AJAS) gegründet. Es verfügt über eine permanente Geschäftsstelle mit Sitz bei der Pro Juventute in Zürich und vermittelt Kontakte zu Berufsberatern, hilft Budgets zu erstellen, unterstützt bei der Suche nach Lehrstellen und Studienplätzen, ist auch bei der notwendigen Mittelbeschaffung zur Hand und begleitet als Ratgeber durch die Ausbildungszeit.

Carlo Zentralli, Präsident der Kommission für Fragen der Schweizer Schulen im Ausland des EDI und Präsident des Ausbildungswerkes für junge Auslandschweizer.